

Sihltal 3

Leserbriefe

Der Steg ist absurd

Zu «Widerstand gegen Badesteg» (Ausgabe vom 14. Februar)

Letzten Sommer hat die Gemeinde in einer «Nacht-und-Nebel-Aktion» am Gattiker Weiher einen Zaun montiert mit der Begründung, das Baden sei verboten. Die Bewohner des Ortsteils waren über dieses Vorgehen empört und taten dies kund. Etwas später hat der Gemeinderat alles rückgängig gemacht. Schweigen im Walde oder sogar Schweigen der Lämmer? Nun lese ich im «Sihltaler», dass es am Gattiker Weiher kein Badeverbot gibt und ein Steg angebracht wird, damit die Schwimmer die Ufervegetation und die Lebewesen nicht beeinträchtigen sollen. Als Nächstes stellt die Gemeinde wohl einen Kiosk, Abfall-eimer und ein Toi-WC auf. Oder wie wäre es, wenn Besucher die Möglichkeit hätten, die nicht begehbbare Seeseite mit einem Pedalo auszukundschaften? Sofern sich im Winter eine Eisschicht bildet, könnte man für die Schlittschuhläufer mit einem Marroni-Stand die Winterfreuden erhöhen. Ich finde die Idee, am Weiher einen Steg anzubringen, ebenso absurd wie die «Vorschläge zur Belebung des Tourismus am Gattiker Weiher», wie ich sie oben aufgeführt habe. Auch die 30 000 Franken, welche die Gemeinde in den Steg investiert, könnte sie meines Erachtens sinnvoller einsetzen.

Simone Huber, Gattikon

Neuer Holzsteg für Gattiker Weiher

Thalwil. - Die Gemeinde plant einen neuen Holzsteg für Badende am Gattiker Weiher. Der Steg ist rund sieben Meter lang und einen Meter breit. Er führt über die Ufervegetation und endet mit einer Badeleiter bei einer Wassertiefe von zirka 1,5 Meter. Der bisher von Badenden genutzte Wehereinstieg in der Nähe des Brunnens sei aus der Sicht des Naturschutzes unbefriedigend, schreibt die Planungs- und Baukommission in einer Medienmitteilung. Das rund 18 000 Franken teure Holzsteg-Projekt soll eine langfristige, naturverträgliche Badenutzung des Gattiker Weihers sicherstellen. Der Dorfverein Gattikon (DVG) kritisiert das Bauvorhaben wegen der Grösse. (TA)